

# DIDAKTIK 2008

**18. September 2008, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**  
**Audimax, Eggenberger Allee 11**

Anmeldung bis 15.09.2008

unter dem Link: [www.fh-joanneum.at/Didaktik](http://www.fh-joanneum.at/Didaktik)

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Die Kenntnis über geeignete didaktische Methoden für die Gestaltung unserer Lehrveranstaltungen ist die Grundlage unserer Lehrtätigkeit. Die Veranstaltung Didaktik 2008 hat folgende Ziele:

- Erfahrungsaustausch und Information über innovative Lehrmethoden an der FH JOANNEUM durch „Ideentische“ und spezifische Workshops.
- Impulsgebung für die Weiterentwicklung der Qualität der Lehre an der FH JOANNEUM.
- Weiterbildung auf dem Gebiet der Hochschuldidaktik durch Expertinnenvorträge.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein!

Ablauf	
10:00 Uhr	<b>Begrüßung und Eröffnung</b>
10:10 Uhr	<b>Vortrag von Doris Kiendl-Wendner</b> , Vizerektorin, FH JOANNEUM FH JOANNEUM und die vielseitige Kunst der Lehre
10:30 Uhr	<b>Vortrag von Martin Lehner</b> , Fachhochschule Technikum Wien Didaktik an Fachhochschulen: zwischen Handlungsorientierung und Stoffmengenproblem
11:00 Uhr	<b>Vortrag von Agnes Weber</b> , EDUCATION, Zürich Grundlagen wirksamen Lernens an der Fachhochschule – illustriert an einem konkreten Beispiel problemorientierter Hochschuldidaktik
11:30 Uhr	<b>Diskussion</b>
12:15 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13:00 Uhr	<b>Ideentische</b>

## 14:00 Uhr, Workshops Session 1

### 01 Problembasiertes Lernen (PBL)

Wenn Studierende nicht Probleme machen, sondern lösen

Hans-Georg Frantz

*Ausgehend von einem vorgegebenen Problem erarbeiten sich Studierende anhand eines klar strukturierten Ablaufes („die 7 Schritte“) den Lernstoff. Diese Methode fördert neben dem eigenverantwortlichen, selbständigen Lernen auch die sozialen Kompetenzen, welche für die praktischen Tätigkeiten im Beruf gefordert werden.*

### 02 Work Integrated Learning

Lernen durch praktische Erfahrungen und deren Reflexion

Johannes Haas

*Varianten und Konzepte des Erfahrungslernens sowie der am Studiengang „Produktionstechnik und Organisation“ erprobten Methoden. Erkenntnisse aus der Integration von abwechselnder Praxis und Theoriesemester für das Lernen und die Entwicklung von Kompetenzen (Nutzung z.B. für die Optimierung des Lernens im Rahmen von Betriebspraktika).*

### 03 Growing Matlab

Simulationstool Matlab aufbauend in Vorlesungen und Übungen integriert

Michael Salloker

*In vielen Studiengängen ist neben dem fachlichen Wissen auch Kompetenz im Umgang mit spezieller Software erforderlich. Diese Software-Pakete haben mittlerweile einen Umfang, der bereits eigene Lehrveranstaltungen zu deren Erlernen rechtfertigen würde. Am Beispiel MATLAB wird ein alternativer Ansatz vorgestellt: der begleitende Einsatz in mehreren aufeinander folgenden Lehrveranstaltungen. Die Studierenden lernen so kontinuierlich anhand von praktischen Aufgabenstellungen aus dem Unterricht.*

## 15:00 Uhr, Workshops Session 2

### 01 Aktivierende Elemente für Lehrveranstaltungen

Bienenkorb, Kugellager und Co.

Elisabeth Fattinger

*Lernen ist ein aktiver, konstruktiver, sozialer Prozess. Auch in darbietungsintensiven, d.h. vortragsorientierten Lehrveranstaltungen ist der Lernerfolg nachhaltiger, wenn Studierende nicht nur passiv-rezeptiv teilnehmen. Der Workshop stellt Beispiele sogenannter „aktivierender Methoden“ für unterschiedliche Phasen einer Lehrereinheit vor, wobei Elemente zum Auflockern, Erarbeiten und Wiederholen im Mittelpunkt stehen werden.*

### 02 Projektbasiertes Lernen

Die Grundlage zum praxisbezogenen Lehren und anwendungsorientierten Lernen

Annette Casey, Herbert Fellner

*Project Based Learning (PBL) ist eine weltweit verbreitete didaktische Methode, welche am Studiengang „Fahrzeugtechnik“ seit über 10 Jahren angewendet wird. PBL ist mittlerweile zu einem integrativen Bestandteil unserer Ingenieurausbildung geworden. Die Studierenden sind gefordert, im Rahmen der Projektarbeiten die während des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten umzusetzen. PBL wird in drei verschiedenen Phasen des Studiums und mit unterschiedlichen Schwerpunkten angewendet. Die Betreuer übernehmen vorwiegend die Rolle des Tutors und Mentors. Eine Besonderheit der Anwendung von PBL am Studiengang „Fahrzeugtechnik“ ist sein stark ausgeprägter internationaler Charakter. Dies zeigt sich nicht nur in dem intensiven Einsatz von Englisch als Fremdsprache und als Unterrichtssprache, sondern auch in der Einbindung von Incoming und in der engen Zusammenarbeit mit Firmen der Fahrzeugtechnik-Industrie.*

### 03 Interdisziplinarität, Wahlmöglichkeiten, Internationalisierung

Konrad Baumann

*Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen bzw. Studienrichtungen erfordern spezielle didaktische Ansätze. Die Fragestellung Breite versus Tiefe muss nicht nur für jede Lehrveranstaltung, sondern auch im Kontext der Studienrichtung beantwortet werden. Wahlmöglichkeiten innerhalb eines Curriculums geben den Studierenden individuellen Gestaltungsspielraum, ziehen jedoch didaktische und organisatorische Herausforderungen nach sich. Studierendenaustausch fördert Sprachkompetenz und erweitert den Horizont, erfordert jedoch eine internationale Standardisierung der Curricula und Lehrinhalte, die jedoch in jungen, kreativen oder interdisziplinären Fachrichtungen nicht immer durchgängig vorhanden ist.*

### Verantwortliche:

Doris Kiendl-Wendner, Vizerektorin (FH)

Hans-Georg Frantz, Kollegiumsarbeitsgruppe Didaktik

Kurzfristige Nachmeldungen bis  
 8. September möglich!